

## Lenau, Nikolaus: Die Blumenmalerin (1838)

1 Brach ein Leben bei den heitern Griechen,  
2 Bog der Freund sich auf den Todessiechen,  
3 Aufzuküssen seinen letzten Hauch.  
4 Blumen, nicht im einsam wilden Grase,  
5 Blumen, euch in der kristallinen Vase  
6 Fiel ein schönes Los im Sterben auch!

7 Eure holden Äuglein blicken trüber,  
8 In den bleichen Todesschlaf hinüber  
9 Neigt ihr schon die Häupter traurig matt;  
10 Während eure Blätter sich entfärben,  
11 Während eure schönen Blüten sterben,  
12 Blüht ihr auf an diesem weißen Blatt.

13 Blumen, eure letzten Blicke flehen:  
14 ›schöne Freundin! laß uns nicht vergehen!  
15 Tröste unser flüchtiges Geschick!  
16 Deinen zauberischen Pinsel tauche  
17 Eilig noch in unsre Sterbehauche,  
18 Küß die Seele auf in deinen Blick!‹

19 Und sie blickt und malt und blicket wieder,  
20 Blum an Blume neigt getrost sich nieder,  
21 Wenn ihr Bild der Freundin schön gelang.  
22 Und es wagt die lieblichste der Frauen  
23 Nicht, vom schönen Werke abzuschauen,  
24 Vom besiegt Blumenuntergang.

(Textopus: Die Blumenmalerin. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60404>)